

**56 - 57 = - 1**

## 5.880 Einwohner - mehr Hochzeiten - viele Zuzügler

Die Rechnung ist erschreckend einfach, das Ergebnis auch: 56 Geburten im Vergleich zu 57 Todesfällen bedeutet theoretisch einen Bevölkerungsrückgang von einer Person. Zum Stichtag 31.12.2002 war dies das erste Mal in der 70-jährigen Tradition der Datensammlung in der Gemeinde Schlanders. Im vergangenen Jahr wurden in Schlanders 56 Neugeborene gemeldet, das sind 11 Kinder weniger als im Jahr 2001. Die Zahl der Todesfälle stieg von 2001 auf 2002 um 12. Überall in Europa kann man dieselbe Entwicklung beobachten. Ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2002 stimmt nachdenklich: Ein halbes Dutzend Selbstmorde und mehrere schwere Verkehrsunfälle waren für kurze Zeit Gesprächsthema Nummer eins in Schlanders. Zwischenzeitlich denkt niemand mehr daran. Was Schlanders von vielen anderen Gemeinden mit ähnlicher Entwicklung unterscheidet ist seine ungebrochene Attraktivität für Zuzügler. Im Vorjahr haben sich 144 Personen für Schlanders als Wohnort entschieden, 100 dagegen. Mit 5.880 Einwohnern konnte in Schlanders neuerlich ein Plus von 43 Bürgern im Vergleich zu 2001 verbuchen.



*Schlanders um 1930 (Quelle: Bildarchiv Schlanders)*

Überraschend hoch ist die Zahl der Heiraten. 31 mutige Paare haben sich offiziell zum gemeinsamen Lebensweg entschieden. Diese Zahl wurde letztmals 1994 erreicht. 2001 waren es gerade mal 23 Paare, wobei kein Unterschied zwischen der zivilen und kirchlichen Trauung erkennbar ist. Der Heiratsunmut vom Millenniumjahr - 16 Ehepaare - scheint damit überwunden zu sein.

Die Gemeinderäte trafen sich zu sechs Sitzungen und fassten 46 Beschlüsse. Der siebenköpfige Gemeindevorstand hingegen verabschiedete in 49 Sitzungen 599 Beschlüsse. 299 Baugesuche behandelte die Baukommission, wovon 20% rückverwiesen wurden. 205 Baukonzessionen und 105 Benützungsgenehmigungen wurden ausgestellt. Auf der Investitionsliste ganz oben rangieren die Ausgaben für die Sanierung am Mittelschulgebäude und am Jugendzentrum. Zwischen 370.000 und 470.000 Euro wurden jeweils

aufgewendet. Am Ende der langen Liste stehen Ausgaben von 5.000 bis 10.000 Euro für den Bau von Kinderspielflächen und die Errichtung einer Altkleiderkammer. Bei einem Haushalt in Millionenhöhe klingen diese Zahlen wie milde Gaben.

(an)

**SCHUHHAUS  
OBERHOFER**

Schlanders - Fußgängerzone



Schuhe für  
Jedermann!!

**Hier könnte Ihre  
Werbung stehen!**

Infos:



Druck & Papier  
**FRITZ**

Schlanders - Tel. 0473 73 00 20



**MODER  
GLUDERER**

SPORT'S & CLASSIC'S

2 x in der Fußgängerzone

**Entspannungs-  
massagen**  
Wohlbefinden  
für Körper und Seele



Schlanders - Hauptplatz 94  
Tel. 0473 730026

## Di Puppò a Silandro

Publicco attento e molto interessato convenuto oltre che da Silandro anche da diversi paesi venostani Malles, Prato, Lasa Laces, quello che giovedì 20 febbraio nell'aula magna del centro scolastico in lingua italiana del capoluogo venostano ha assistito alla conferenza promossa dall'UPAD sezione di Silandro „La nuova ferrovia della Val Venosta“ con un relatore d'ec-

*continua pag. 19*



### Interna:

Aufgrund der derzeitigen Umstrukturierung erscheint die GRS probeweise wiederum auf Papier „Kunstdruck matt“. Dieses Papier ist biologisch abbaubar und wird im Gegensatz zum bisher verwendeten Recyclingpapier umweltfreundlicher produziert. Es wird chlorfrei gebleicht, erhöht die Lesbarkeit aufgrund der weißen Hintergrundfarbe und liegt in der gleichen Preisklasse wie das bisher Verwendete.

**Redaktionsschluss für die Aprilausgabe: am 5. April 2003**

**Redaktionssitzung: am 7. April 2003, um 17.30 Uhr in der Bibliothek Schlandersburg.**

### Impressum:

*Eigentümer und Herausgeber:* Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, *Leitung:* H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - *Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:* Dr. Margareth M. Bernard. *Mitarbeiter:* Andrea Kuntner (an) Mobil 335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (It), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Hans Wielander (hw); Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. *Druck:* Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

## Mehr Geschwindigkeitskontrollen

Der Bericht der Gemeindepolizei von Schlanders liest sich wie ein einziger Erfolgsbericht. Im vergangenen Jahr haben die drei Gemeindepolizisten zu den 5.827 Arbeitsstunden als üblichen Tagdienst noch zusätzlich 34 Nachtdienste abgeleistet. Insgesamt 42 Mal wurde die Laserpistole eingesetzt. Ein Führerschein wurde sofort eingezogen, in den übrigen Fällen wurden bei Geschwindigkeitsübertretungen insgesamt 12.291,86 Euro kassiert. Damit hat sich das teuer erstandene Gerät bezahlt gemacht. Neun Mal wurde der Abschleppdienst gerufen, um falsch geparkte Autos zu entfernen. Für Fahrzeuge mit ausländischem Kennzeichen wurden eigens so genannte Reifensperren angekauft, welche drei Mal zum Einsatz kamen. Sieben Jugendlichen wurde für 30 Tage ihr Leichtmotorrad stillgelegt, weil sie mit einem Beifahrer ertappt wurden. Insgesamt haben die „Bul-

len“ den verkehrswidrigen Bürgern 55.224,51 Euro abgeknöpft.

Illegale Müllablagerung wird in der Gemeinde nun mit Geldbußen geahndet. Die Gemeindepolizisten haben in der Funktion als Mülldektive 12 Fällen gemeldet, die weiterverfolgt wurden. 121.021 Euro flossen aus den



*Abzocker Parkautomaten*

Parkscheinautomaten direkt in die Gemeindekasse. Aber trotzdem gibt es in diesem

Erfolgsbericht auch Wertmühtropfen hinzuzufügen. Im letzten Jahr stieg die Zahl der Vandalenakte. Es wurden 20 Meldungen aufgenommen, wobei kein Täter ausgeforscht werden konnte.

Darum will die Gemeindepolizei in Zusammenarbeit mit der Carabinieristation Schlanders u. a. die Fußgängerzone genauer kontrollieren. In der verkehrsfreien Zone hat der Verkehr immer mehr zugenommen, insbesondere durch angebliche „Anrainer“.

2003 werden vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt, dabei kommt das Lasergerät auch in den Fraktionen zum Einsatz.

Ebenfalls der Kampf angesagt wird den herumstreunenden Hunden bzw. der Verschmutzung der Straßen durch Tiere. Im vergangenen Jahr ist dies nicht gelungen. Eine Möglichkeit bietet dabei das neue Finanzgesetz, da die Strafen angepasst, sprich erhöht wurden.

*(an)*

## Museen am Bahnhof?

Noch hängt alles in der Schwebe, aber gingen es nach den Ideen von Karl Spitaler, so hätte der Bahnhof von Schlanders bereits ein neues Gesicht: Der Architekt hat das riesige Bahnhofsgelände zeichnerisch u. a. bereits mit knapp 100 Autostellplätzen zugebaut oder Abstellplätze für Camper vorgesehen. Die Ideen hat er sich in der Arbeitsgruppe zur Gestaltung des Bahnhofareals geholt. Martin Matscher, Vorsitzender dieser Gruppe: „Wir könnten uns vorstellen, dass im Empfangsgebäude das Vogelmuseum eingerichtet wird. Im Nebengebäude würde der Modelleisenbahnclub eine Dauerausstellung einrichten.“

Jedoch baumeln all die Ideen an einem seidenen Faden, denn die Gemeinde muss allein für die Finanzierung aufkommen. Als Bonus erhält sie zwar das Bahnhofsgelände samt Gebäuden und Baracken auf 29 Jahre unentgeltlich, aber als Einschränkung sollen

die Technikräume nach der Idee des Landesrat für Transportwesen Michele di Puppò im Parterre des Bahnhofsgebäude untergebracht werden. Gerade dort aber hätte so gut das Vogelmuseum reingepasst. Zwar zeigt man sich in Schlanders gesprächsbereit, aber man hat klare Vorstellung: Entweder die Technikräume werden irgendwo anders untergebracht oder die Gemeinde steigt aus.

Am 21. März kommen die Herren vom zuständigen Landesamt zu einem Lokalaugenschein nach Schlanders. Dann wird es sich entschei-

den. Bereits letzte Woche hat sich der Gemeinderat in einer Klausurtagung über die Zukunft des Bahnhofs unterhalten. Mit Sicherheit wurde folgende Möglichkeit diskutiert: Falls die Gemeinde das Bahnhofsareal übernimmt, soll die Neugestaltung nicht in die Hände eines Architekten gelegt werden, sondern der Modelleisenbahnclub könnte mit der Umsetzung beauftragt werden. Markus Zöschg vom Modelleisenbahnclub würde sich darüber sehr freuen, die Gemeinde und ihr Haushalt auch.

*(an)*

*Bahnhofsgelände: Heute Schutthäufen morgen bereits Autoabstellplätze?*



## Aktuelles auch nachzulesen unter www.schlanders.it oder www.silandro.it

**Marmor:** Die Rechtsanwälte der Gemeinde analysieren zur Zeit die Ausschreibungsunterlagen auf ihre juristische Richtigkeit. Es müssen jedoch schon Abänderungen eingebaut werden, da sich vor einigen Tagen bereits ein weiterer Interessent für den Marmorabbau gemeldet hat. In den nächsten Wochen plant der Bürgermeister gemeinsam mit dem Fraktionsvorsteher von Göflan, Erhard Alber, ein Zusammentreffen mit den Vertretern der Lasa Marmo, die bei der Informationsveranstaltung Ende Januar Zugeständnisse bei der Benützung der Schrägbahn gemacht hatten. Es wird sich zeigen, wie ernst sie es gemeint haben.

**Rodungen:** Der Amtsdirektor des Straßendienstes im Vinchgau, Werner Stecher, ließ in den letzten Wochen einen glatten Kahlschlag an den Böschungen in der Wielander-Kurve durchführen. Johann Wallnöfer, der BM, erklärt diese Maßnahmen damit, dass sich so der Wurzelstock der schnell wachsenden Akazie noch mehr im Boden verankert. Dieses Jahr seien auf beiden Seiten der Straße Rodungen vorgenommen worden, deshalb fielen sie mehr ins Auge, so Wallnöfer. Das Landesamt leistet auch seinen Beitrag zur Verschönerung

der kahlen Böschung: Sie errichtet entlang dem Fußgängerweg zwischen Kortsch und Franziskus eine mit Grünpflanzen umrankte Laube. In Schlanders kann man wohl nichts



*Beschützte Anrainer - die Wielander-Kurve vor dem Kahlschlag.*

**Bauleitplan:** Die Ausarbeitung des Bauleitplanes bewegt sich nun ihrem Ende zu. Ende März trifft sich die Urbanistikkommission, um noch letzte Schliffe am 10-Jahres-Plan vorzunehmen. Dann wird er den Verbänden vorgelegt bevor er, vermutlich im Mai, dem Gemeinderat präsentiert wird.

**Fernheizwerk:** Für Ende März erwartet sich der Präsident des E-Werkes, Gottfried Niedermair, die endgültige Fassung der Studie vom Grazer Ingenieur-Studio Bios zur Wirtschaftlichkeit einer Fernheizung für Schlanders. Bereits jetzt haben sich zahlreiche private Interessenten gemeldet.

**Ausbau einer Straßenkehre:** Im Bereich Vogelsang wird die Straßenkehre hinter der Sporthalle ausgebaut. Da die Grundeigentumsfrage nun geklärt ist, übernimmt die Gemeinde die Kosten für die Errichtung einer Begrenzungsmauer sowie für weitere Arbeiten. Die Kosten dafür belaufen sich auf 41.549 Euro.

**Feuerbrandbekämpfung:** Auf Initiative von Bauernbund und Bauernjugend Kortsch wurden gemeinsam mit Gemeinde- und Fraktionsverwaltung sowie Forstbehörde zwei Arbeitsgruppen zur Bekämpfung des Feuerbrandes gebildet. Nachdem das Dekret der Landesregierung endlich auch in der Gemeindestube von Schlanders angekommen ist, konnte mit der Rodung von Cotoneaster und Feuerdorn sowie dem Abschneiden von Weißdorn begonnen werden. Die zwei Arbeitsgruppen „Dorf“ und „Feld“ werden in Begleitung eines Gemeindegärtners bzw. eines Försters vorerst die Wirtspflanzen des Feuerbrandes genauestens ausfindig machen. In einem zweiten Schritt werden die von der Arbeitsgruppe gekennzeichneten Sträucher im Dorf und in den Randzonen des Obstbaugbietes entfernt. Dass diese Rodung schonend und auf das Notwendige beschränkt ausgeführt wird, ist für die Initiatoren selbstverständlich. (ir)

**Internetdomäne:** Laut Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 49 gehören die beiden Domänen www.schlanders.it sowie www.silandro.it nun der Gemeinde Schlanders. Der Vorbesitzer Karlheinz Gunsch kassiert dafür 10.000 Euro.

**Trink- und Löschwasserleitung Vetzan:** Wie bereits in der letzten GRS berichtet, wurde der Firma Eurobau 2000 der Auftrag für die Arbeiten an der Trink- und Löschwasserleitung in Vetzan entzogen. Sie hatte zu langsam gearbeitet. Die Arbeiten übernimmt nun die Firma Josef Mair zu einem Gesamtbetrag von 199.069 Euro.

**Lärmschutzwand:** Wiederholt wurde über den Bau einer Lärmschutzwand im Bereich der Wielander-Kurve berichtet, jedoch steckt die Gemeindeverwaltung noch immer in den Vorarbeiten. Im Februar stimmten die Anrainer für eine Kostenbeteiligung. Pro Laufmeter steuern sie 250 Euro bei. Die Firma Mathias Paulmichl wird die Verlängerung des Gehweges vornehmen und dafür 20.858 Euro einstreichen.

**Bildband Grasser-Scherer:** Aus Anlass der runden Geburtstage der beiden Kortscher Künstler Karl Grasser und Robert Scherer gibt die Gemeinde einen Bildband heraus. Den Druck übernimmt die Druckerei Tappeiner in Lana. Geschätzt werden die Kosten für den Druck auf 22.800 Euro, die von der Raiffeisenkasse Schlanders und dem Landeskulturassessorat mitfinanziert werden. Im Herbst liegt der Bildband vor.

**Alte Volksschule Göflan:** Für die Sanierung und den Umbau des alten Grundschulgebäudes in Göflan erhält die Eigenverwaltung einen außerordentlichen Ergänzungsbeitrag von 15.493 Euro.

**Kindergartentransport Nördersberg - Sonnenberg:** Die Elternvertreter von Nördersberg erhalten einen Kostenbeitrag von 4.900 Euro, jene von Sonnenberg 810 Euro. Das sind jeweils 50% der anfallenden Kosten.

**Orgelrestaurierung Kortsch:** Neue Töne sind in der Kirche von Kortsch zu hören. Die Pfarrei hat sich eine neue Orgel geleistet. Dafür steuert die Gemeinde einen außerordentlichen Beitrag von 25.000 Euro bei.

**Kultusgebäude:** Dekan Josef Mair erhält für Instandhaltungsarbeiten an den Kultusgebäuden einen Beitrag von 7.750 Euro.

**Berufsschule:** Nach zehn Jahren Bauzeit und drei Jahren Benützung stehen nun schon die ersten Zusatzmaßnahmen oder besser gesagt Sanierungsarbeiten in der Berufsschule Schlanders an. Die Landesregierung hat in seinem Hochbauprogramm 1 Mio. Euro dafür reserviert. Übrigens wird das Gebäude erst in diesem Frühjahr eingeweiht.

**Kreisverkehr:** Ing. Siegfried Pohl arbeitet zur Zeit ein Projekt für den Kreisverkehr in Kortsch aus. Dieser soll einen Durchmesser von 32 Meter haben. Bisher gibt es jedoch von Seiten der zuständigen Behörden noch kein grünes Licht für den Bau des dritten Rondells in der Gemeinde.

**Fischerteich Brugg:** Das Vorhaben dafür hängt in der Landesraumordnungskommission. Neue Auflagen fordern ein Gutachten vom Rat des Nationalparkes Stilfserjoch, das vom Land eingeholt werden muss.

**Richtigstellung Kataster- und Grundbuchsausdrucke:** Die Ausdrucke von Kataster- und Grundbuchdaten werden gegen ein Entgelt von 1,50 Euro im Bauamt ausgegeben. (an)



Auch unsere  
Pfarrgemeinde  
spürt bereits den  
Priestermangel.

**Bekanntlich ist unser Kooperator in Brixen und in Schlanders tätig. Was die Zukunft bringt, wissen wir nicht. Deshalb müssen auch wir uns Gedanken über die Einstellung eines Pastoralassistenten machen. Mag. Hautz kommt am 20. März zu einem Vortrag nach Schlanders. Ihm haben wir folgende Fragen gestellt:**

*Sie sind Pastoralassistent in der Dompfarre Sankt Jakob in Innsbruck. Was sind Ihre Aufgaben? Erzählen Sie uns von Ihrer Arbeit.*

Ich arbeite in der Dompfarre St. Jakob für 20 Stunden pro Woche. Meine Aufgabengebiete sind die gesamte Kinder- und Jugendarbeit und die Familiengottesdienste. Konkret bedeutet dies, dass ich die Ministranten, die Jungscharkinder und die Jugendlichen unserer Pfarre begleite. Damit verbunden, organisiere ich einen wöchentlichen Jugendtreff, eine Jugendfahrt, die Sternsingeraktion und im Sommer ein Jungscharlager. Weiters habe ich drei Jugendräume und die Jugendkassa zu verwalten (Subventionsansuchen, Kontoführung, Kassabuch, ...).

Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit liegt in der Firmvorbereitung, die von Dezember bis Pfingstsonntag dauert. Jährlich haben wir zwischen 20 und 35 Firmlinge. Mit dem Arbeitskreis Familie, den ich leite, gestalte ich alle Familiengottesdienste, die einmal monatlich stattfinden.

In der Volksschule unterrichte ich nicht, halte aber den Kontakt, indem ich ca. alle 6 Wochen dort ein Morgenlob mit allen Klassen gestalte und mit dem Religionslehrer zusammen die Wortgottesdienste zu Schulbeginn und -ende vorbereite.

*Wie unterstützen Sie Ihren Pfarrer und wie wird dies von Ihrer Gemeinde angenommen?*

Bis auf die Familiengottesdienste, die ich mit dem Pfarrer gemeinsam vorbereite, arbeite ich sehr selbständig. Natürlich bin ich auch in den diversen Gremien (Pfarrgemeinderat, Liturgiekreis, Dekanatskonferenz und wöchentliche Dienstbesprechung) vertreten.

Die Gemeinde akzeptiert meine Tätigkeit total gut, wobei ich den Vorteil habe, dass in der Dompfarre schon seit ca. 8 Jahren ein Pastoralassistent mitarbeitet und ich ein Mann bin.

*Wie sehen Sie die Zukunft in den Pfarreien?*

Die Zukunft der Pfarreien hängt vor allem vom Engagement der Pfarrmitglieder ab, die durch einen ermutigenden

und begleitenden Pfarrer geleitet wird, der sich vor allem der Seelsorge und der Sakramentenpastoral widmen kann.

In Pfarreien, wo kein Priester vor Ort ist, haben wir in unserer Diözese das Modell: Pfarrmoderator - Pfarrkurator, wobei der Moderator ein Priester ist, der meist mehrere Pfarren mit der Sakramentenspendung betreut und der Kurator ein Pastoralassistent ist, der in der Pfarre wohnt und die Ansprechperson ist, wie sonst ein Pfarrer. Dieses Modell funktioniert in einigen Pfarren recht gut. Allerdings ist unserer Diözese klar, dass dies nur eine Übergangslösung ist, solange es eben so wenig Priester gibt. Es stellt sich in diesem Zusammenhang aber auch die Frage, ob unser heutiges Pfarrsystem immer so bleiben wird oder soll. So gibt es in Innsbruck ca. 100 Sonntags-Messfeiern, d.h. 100 Hauptzelebranten, 100 Predigten. In manch anderen Ländern gibt es nur einmal im Monat eine Messe für ein viel, viel größeres Gebiet. Ich bin mir manchmal auch nicht ganz sicher, ob wir wirklich so einen starken Priestermangel haben, wie es dargestellt wird. Denn im Verhältnis zu der stark abnehmenden Zahl an regelmäßigen Messbesuchern gibt es bei uns noch sehr viele Priester.

*Sakramentale und eucharistische Christengemeinden sind auf Priester angewiesen? -Versagt in Europa die Berufungspastoral, wenn wir uns den kaum mehr vorhandenen Priesternachwuchs in den Diözesen ansehen?*

Das ist eine sehr schwierige Frage, weil sie sehr komplex ist. Ich glaube nicht so sehr, dass die Berufungspastoral in Europa versagt, sondern dass wir einen großen gesellschaftlichen und damit auch kirchlichen Veränderungsprozess durchleben. In einer immer pluraler werdenden Gesellschaft trägt ein rein traditioneller christlicher Glaube nicht mehr. Andere Glaubensrichtungen nehmen zu, aber vor allem wächst die Gruppe der Konfessionslosen. D.h., dass christliche Familien immer weniger werden und christliche Pfarrgemeinden immer kleiner oder zumindest weniger bestimmend für das Leben junger Menschen werden. Und genau dies wäre der notwendige Boden, wo Priester- oder geistliche Berufungen wachsen können.

Allerdings glaube ich, dass die Kirche unbedingt auf Priester angewiesen ist. Pastoralassistenten sind für mich kein Ersatz für Priester, auch wenn sie viele Aufgabengebiete übernehmen können. Ich denke, dass sich die Pfarrgemeinden noch viel mehr bewusst werden müssen, dass jeder Christ berufen ist, sich auf seine Weise für die Pfarre verantwortlich zu fühlen und nicht in einer reinen Konsumhaltung die Kirche zu betrachten. Das würde auch miteinschließen, dass z.B. Eltern, die Kinder für eine geistlichen Berufung ermutigen und „freigeben“. Auch die Pastoralassistenten können ein Beispiel sein, wie vieles ein nicht geweihter Katholik machen kann, ohne die Aufgabe eines Priesters zu übernehmen. Wir Katholiken haben uns zu lange daran gewöhnt, dass Glaubenssache Pfarrersache ist.

#### Einladung zum Dia-Vortrag:

**Israel, das Land des erwählten Volkes Gottes**

Referent: **Mag. Robert Hautz**

Zeit: **20. März 2003** um 20.00 Uhr

Ort: Aula Magna, Fachlehranstalt für Kaufmännische Berufe

#### Einladung zur Vollversammlung der Katholischen Frauenbewegung

Referentin **Rosmarie Viehweider** spricht zum Thema:

„Mitgliedschaft heute“

Zeit: **5. April 2003** von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort: Kulturhaus Schlanders, Sparkassensaal

Besinnliche Worte: **Hochw. Dr. Ulrich Fistill**

Danach gemütliches Beisammensein

mit musikalischer Umrahmung

**Alle Frauen (nicht nur Mitglieder)**

**sind dazu herzlich eingeladen!**

**d. Gluderer André**  
**ELEKTRO G.**

0473 74 22 11

0335 6838010

**Installationen**  
von Alt- und Neubauten

**Reparaturen**  
jeglicher Art

**Goldrain - Platzl 13**

**Fensterbänke, Stufen,  
Bodenplatten in  
Marmor und Granit**

**FUCHS**  
AG

**NATURSTEINE  
FLIESEN  
BADMÖBEL  
ÖFEN**

Samstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

39028 SCHLANDERS  
Industriezone Vetzan 143  
Tel. 0473 741741  
Fax 0473 741777

In der Spitalkirche von Schlanders stand einst ein 74 cm hoher, schmaler Opferstock aus weißem Marmor, der sich heute in der Landesfürstlichen Burg von Meran befindet. Über die technische Ausstattung, die historische Bedeutung und wie es zu diesem Besitzwechsel gekommen ist, darüber berichtet Hermann Theiner im Beitrag: Caspar Reuter - Stätgotischer Steinmetzmeister im Vinschgau (Schlern

## Der Opferstock

1994/68, Heft 11, Seite 665). Schriftliche Unterlagen dafür hat Theiner im

„Register 1519“ des Spitalarchives Schlanders gefunden und beim Durchstöbern alter Zeitungen. Er fand folgenden Eintrag: „Konservator Innerhofer berichtet, dass ein aus der Spitalkirche zu Schlanders...stammender Opferstock, ohne Beobachtung der bestehenden Vorschriften an einen Antiquitätenhändler veräußert...wurde. („Mera-



Steinmetzzeichen an den Marmorwerkstücken der Spitalkirche von Schlanders; das erste der hier abgebildeten Zeichen stammt vom Meister Caspar Reuter aus Latsch (aus: Hermann Theiner, Vinschger Tauf- und Weihwassersteine, Dorf Tirol 1991).

ner Zeitung“ Nr. 72 vom 15.6.1904) Durch diesen Zeitungsartikel aufmerksam geworden, wandte sich Erzherzog Franz Ferdinand unverzüglich an die k.k. Zentralkommission, um die Möglichkeit zu prüfen, das Rechtsgeschäft rückgängig zu machen. Die Angelegenheit wurde sofort an den Denkmalpfleger Franz Innerhofer aus Meran weitergeleitet, der den Opferstock aus privaten Mitteln für die Landesfürstliche Burg erwarb, womit den "bezüglichen Intentionen seiner kaiserlichen Hoheit entsprochen" worden sein durfte. Dem Denkmalpfleger Innerhofer gelang also tatsächlich, diesen Stein in Triest ausfindig zu machen und zurückzukaufen. So landete diese Kostbarkeit auf Umwegen in Meran.

Der obere Teil mit der 14 cm hohen Schale steht auf einem gedrehten Schaft und trägt die Jahreszahl 1520 und ein Steinmetzzeichen, das Hermann Theiner dem Latscher Meister Caspar Reuter zuschreibt. Ähnliche Zeichen finden sich am Portal, am Südostfenster und an vielen anderen Stellen. Es sind runenartige „Unterschriften“ der Arbeiter; sie waren

*Spätgotischer Opferstock von Caspar Reuter aus der Spitalkirche von Schlanders, jetzt im Besitz der Landesfürstlichen Burg in Meran.*



Erkennungsmittel und dienten auch der Lohnabrechnung. Sie waren aber auch Ausdruck vom großen Selbstbewusstsein der Steinmetze. Diese „Freimaurer“ trugen eine eigene Tracht, hüteten ihr Werkgeheimnis und waren im Gegensatz zu den Zunftangehörigen frei von allen bürgerlichen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde. Sie waren Angehörige der Bauhütten und verfügten oft über ein geometrisch-mathematisches Geheimwissen. Ausgezirkelte, komplizierte, symbolreiche Konstruktionen entzogen sich der leichten Verständlichkeit. Der Schlanderser Opferstock fällt durch den achteckig versetzten Fuß auf; derartige „Verspieltheit“ kann als Besonderheit der Vinschgauer Steinmetzkunst angesehen werden.

Wie kommen die Schlanderser wieder zu ihrem Opferstock? Der einfachste Weg führt über die Berufsschule, Abteilung Fachschule für Marmorbearbeitung. Das Kopieren könnte als Übung ins Lehrprogramm aufgenommen, der Opferstock aus Marmor in Meran an Ort und Stelle vermessen und in Laas ausgeführt werden. Die Spitalsstiftung, die Gemeinde oder eine Bank besorgt das Finanzielle... und Schlanders hat wieder seinen gotischen Opferstock.

*Hans Wielander*

## Baukonzessionen Februar

**Nr. 95/2002** vom 03.02.2003 Irene Altstätter – Konzession zur Sanierung des Wohnhauses, auf der Bp. 59 der K.G. Vetzan;

**Nr. 96/2002** vom 03.02.2003 Franz Telfser – Konzession zur Sanierung des Wohnhauses mit Stadel, auf der Bp. 130/4 der K.G. Schlanders; Arbeiten im Sinne des Art. 31 Buchstabe c) des Gesetzes nr. 457/78

**Nr. 26/2002/A** vom 03.02.2003 Josef Karnutsch - Konzession zum Bau einer landwirtschaftlichen Garage - Variante auf der Bp. 114 der K.G. Kortsch;

**Nr. 97/2002** vom 04.02.2003 Heike Marx, Roswitha Dengg und Hannelore Marx – Konzession für die Errichtung von 3 Wohneinheiten, auf der Gp. 10/1 der K.G. Kortsch;

**Nr.133/98** vom 04.02.2003 Gerhard Marx – Konzession zum Umbau des Wohnhauses - Variante 1 auf der Bp. 395 der K.G. Schlanders;

**Nr. 04/2003** vom 06.02.2003 Walter Tonezzer - Konzession zum Umbau und Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes, sowie Einbau von 5 Sonnenkollektoren auf der Bp. 418 der K.G. Schlanders;

**Nr. 05/2003** vom 07.02.2003 Karl Pircher – Konzession zur Errichtung von zwei Wohneinheiten auf der Bp. 414/1 mat. Ant. 1 der K.G. Schlanders;

**Nr. A/2003** vom 07.02.2003 Josef Platter - Konzession zur Anbringung von Werbeschildern auf der Bp. 312 der K.G. Schlanders;

**Nr. 06/2003** vom 10.02.2003 Gemeinde Schlanders - Konzession zur Neugestaltung der Einfahrt Morgasse auf der Gp. 163/9 der K.G. Schlanders;

**Nr. 44/97** vom 11.02.2003 Peter Paul Pircher – Konzession zur Sanierung des bestehenden Wirtschaftsgebäudes, bzw. Errichtung eines landwirtschaftlichen Magazines und eines Heizraumes mit Hackschnitzelsilo auf der Bp. 91 der K.G. Kortsch;

**Nr. 66/99A** vom 11.02.2003 Alois Weiss – Konzession zur Erweiterung der bestehenden Garage – 1. Variante auf der Gp. 804 und der Bp. 131 der K.G. Nördersberg;

**Nr. 50/97/A** vom 11.02.2003 E.B.N.R. Kortsch Präsident: Heinrich Lechthaler – Konzession für die Durchführung von Almverbesserungsmaßnahmen auf der Kortscher Alm – Variante auf den Gp. 975/1, 976/1, 984/1 und 988 und den Bp. 103 und 104 der K.G. Sonnenberg;

**Nr. 86/2002** vom 11.02.2003 Oberegger, Elisabeth Schwarz und

Jutta Oberegger – Konzession zum Um- und Zubau: Errichten einer zweiten Wohneinheit mit Einbau einer Solaranlage auf der Bp. 461 und 490 der K.G. Schlanders;

**Nr. 98/2002** vom 17.02.2003 Günther Hört, Sabine Rechenmacher in Hört, Christian Gurschler, Vincenzo De Lisa, Roberto Merlini, Sabina Neri in Merlini, Oswald Pilser, Silvia Maria Blaas in Pilser, Ernesto Rubini, Sabina Maria Sachsalber in Rubini, Mike Schwarz und Sandra Marson in Schwarz – Konzession zum Bau eines Mehrfamilienhauses auf der Gp. 1306/1 der K.G. Schlanders;

**Nr. 100/2002** vom 18.02.2003 Rudolf Tappeiner – Konzession zum Umbau und Sanierung des Nebengebäudes Loretzshof auf der Bp. 123/1 der K.G. Schlanders;

**Nr. 99/2002** vom 18.02.2003 Josef Frischmann – Konzession zum Neubau eines Wohnhauses auf der Gp. 264/1 der K.G. Schlanders;

**Nr. 07/2003** vom 24.02.2003 Alfons Oberegger, Elisabeth Schwarz und Jutta Oberegger – Konzession zur Erweiterung der zwei materiellen Anteile der Bp. 461 und 490 der K.G. Schlanders mit Einbau einer Solaranlage;

**Nr. 125/2000/A** vom 19.02.2003 Josef Kostner und Rosa Maria Trafoier – Konzession zum Umbau und Erweiterung Dachgeschoss – Variante – auf der Bp. 452 der K.G. Schlanders;

**Nr. 08/2003** vom 25.02.2003 Anton Siller – Konzession zum Auswechseln der bestehenden Sonnenkollektoren auf der Bp. 446 der K.G. Schlanders;

**Nr. 93/2001** vom 25.02.2003 Schlandersberg Tappeineralminteressentschaft – Konzession zur Errichtung einer Wasserleitung und von Viehtränken auf der Tappeiner Alm – Erneuerung Baukonzession – auf den Gp. 221, 219 und 112 der K.G. Sonnenberg;Nr. 138/2000 vom 25.02.2003 Georg Pircher – Konzession zum Umbau der Bp. 37 mat. Ant. 1 der K.G. Kortsch in eine Kleinwohnung;

**Nr. 101/2002** vom 25.02.2003 Bonifizierungskonsortium Vinschgau – Konzession zur Verlegung der Einkehre Göflan in der K.G. Göflan und Kortsch

**Nr. 92/2002/A** vom 27.02.2003 Hans Peter Schöpf - Konzession zum Abbruch und Wiederaufbau Haus Schöpf - 1. Variante auf der Bp. 26/1 und der Gp. 330 der K.G. Vetzan.

## 5-Tage-Woche für Kortsch und Vezzan

Eine einschneidende Veränderung wird das kommende Schuljahr für die Grundschüler von Kortsch und Vezzan bringen.

An diesen beiden Schulstellen haben sich die Familien in einer Befragung mehrheitlich für das 5-Tage-Modell ausgesprochen.

Während die Einführung der 5-Tage-Woche in Vezzan schon seit langem Thema ist, kam die knappe Mehrheit in Kortsch für alle sehr überraschend.

Sowohl die Kortscher ElternvertreterInnen als auch Schulratspräsident Heinrich Fliri und Elternratspräsident Johann Gufler hätten sich ein solches Ergebnis in Kortsch nicht erwartet. Direktor Hermann Schönthaler hätte sich eher in Schlanders als in Kortsch eine Mehrheit vorgestellt, aber „man muss die Meinung der Eltern respektieren“. Auch von mangelnder Information kann man nicht sprechen, denn an zwei Abenden wurden den interessierten Eltern die Vor- und Nachteile der 5-Tage-Woche bzw. die neuen Stundenpläne gründlich erläutert.

Entgegen eines Presseberichtes hat es im Schulrat von Schlanders keine Kampfabstimmung gegeben, es wurde diskutiert und in geheimer Wahl abgestimmt. Aller-

dings wurde der schriftlich geäußerte Vorschlag des Elternratspräsidenten und der Landesbeirätin der Eltern nicht berücksichtigt, wonach das 5-Tage-Modell erst eingeführt werden sollte, wenn mehr als 60% der Familien jeder Schulstelle sich dafür entscheiden. „Mehrheit ist Mehrheit“ wurde dem entgegengesetzt und so werden die Grundschüler von Kortsch und Vezzan ab Herbst 2003 folgenden Stundenplan haben:

Montag bis Freitag von 8.00 - 12.35 Uhr, Dienstag Nachmittag Unterricht für alle 5 Klassen, Donnerstag Nachmittag Unterricht ab der 2. Klasse. Die Unterrichtsstunden werden in Kortsch ab der 2. Klasse von 28 auf 27 herabgesetzt; in Vezzan von 29 auf 27 in der 4. und 5. Klasse.

Stellt man nun eine Rechnung an, so heißt dies, dass beispielsweise die Vezzaner Viert- und Fünftklässler nach einem Schuljahr 68 (!) Unterrichtsstunden weniger besucht haben als ihre Schulkameraden in Göflan und Schlanders. Bleibt zu hoffen, dass diese fehlenden Stunden nicht mit Nachhilfeunterricht aufgeholt werden müssen, aber bekannterweise gehts ja nicht um die Quantität, sondern die Qualität. (ir)



### Diensthabende APOTHEKEN

**Sa. 22.3. - So. 23.3.**  
Kastelbell/Castelbello  
Prad/Prato

Tel. 0473 727061  
Tel. 0473 616144

**Sa. 29.3. - So. 30.3.**  
Laas/Lasa  
Naturns/Naturno

Tel. 0473 626398  
Tel. 0473 667136

**Sa. 5.4. - So. 6.4.**  
Schlanders/Silandro  
Partschins-Rabland/Parcines-Rablà

Tel. 0473 730106  
Tel. 0473 967737

**Sa. 12.4. - So. 13.4.**  
Latsch/Laces  
Mals/Malles

Tel. 0473 623310  
Tel. 0473 831130

## Ein neues Fahrzeug

Im Herbst 2002 wurde in einer würdigen Feier das neue Geländefahrzeug des Typs Mitsubishi der FF Göflan seiner Bestimmung übergeben.

Der Festgottesdienst und die darauffolgende Segnung wurde vom Dekan Josef Mair zelebriert.

Geräte genutzt werden kann. In der FF Göflan hat das Fahrzeug zwei Aufgaben zu erfüllen. Zum einen dient es der Wehr beim Transport von Pumpen und anderen Bergungsgeräten in unwegsamem Gelände, zum anderen wird es beim Transport von Atemluftflaschen bei



v.l.n.r. Josef Wielander (Kommandant-Stellvertreter), Sieglinde Altstätter, Kurt Tappeiner (Kommandant)

Die Patenschaft für dieses Fahrzeug übernahm Sieglinde Breitenberger Altstätter. Zu der Feier konnte der Kommandant Kurt Tappeiner eine Reihe von Ehrengästen begrüßen, darunter den Assessor für das Feuerwehrwesen in der Gemeinde Schlanders, Manfred Pinzger, zahlreiche Vertreter des Bezirksfeuerwehrverbandes Untervinschgau, den Direktor der Raiffeisenkasse Schlanders Karl Unterholzer sowie Abordnungen der Nachbarwehren Schlanders, Kortsch, Vetzan und Sonnenberg.

Nicht zuletzt konnte der Kommandant Kurt Tappeiner auch eine Abordnung der Partnerwehr aus Zürich-Hottingen herzlich willkommen heißen. Das neue Geländefahrzeug bietet fünf Personen Platz und hat zudem noch eine Ladefläche, welche für den Transport verschiedener

Einsätzen oder Übungen auf Bezirksebene benötigt.

Gerade dieser Dienst, der ein häufiges Ausfahren notwendig macht, veranlasste die Wehr, ein geeigneteres neues Fahrzeug anzukaufen, da der alte VW-Kombiwagen nicht mehr den neuen gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen entsprach.

Die Kosten von 31.200 € wurden zum Großteil von der Gemeinde, vom Land und der Raiffeisenkasse Schlanders sowie durch Eigenmittel der FF Göflan getragen. Allen sprach der Kommandant ein herzliches Dankeschön im Namen der Wehr aus.

Ein herzliches Dankeschön erging auch an die Patin Sieglinde Breitenberger Altstätter. Anschließend wurde allen die Möglichkeit geboten, das Fahrzeug zu besichtigen.

Bernhard Botzner

## Bald Neubau

**„Für euren selbstlosen und unentgeltlichen Dienst im Zeichen des Gemeinwohls danke ich im Namen aller Bürger der Gemeinde“ sagte Feuerwehrassessor Manfred Pinzger zu den Wehrmännern der FF Schlanders. Mit mehreren Ehrengästen hatte sich die Feuerwehr im Restaurant „Maria Theresia“ am 1. Februar zur Jahreshauptversammlung getroffen.**

Kommandant Günther Hört konnte 41 aktive Wehrmänner, die Ehrenmitglieder, die Jugendgruppe, die Patinnen, den Feuerwehrassessor Manfred Pinzger sowie weitere Ehrengäste begrüßen.

Einen Blick zurück und einen voraus warf der Schriftführer Kurt Schönthaler in seinem Bericht. 2002 hatte die Feuerwehr 91 Einsätze zu verzeichnen, bei denen die Mitglieder 1759 Stunden geleistet haben.

Weitere 218 Stunden wurden für Ordnungsdienste und Brandschutzdienste sowie 1293 Stunden für Übungen und Fortbildung investiert. Breiten Raum im abgelaufenen Tätigkeitsjahr nahmen die technischen Einsätze ein. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Weißen Kreuz Schlanders wurde ein reibungsloser Einsatzablauf gewährleistet.

Der Kassier Jürgen Tonezzer verlas einen umfassenden Bericht zur Buchhaltung.

Kommandant Günther Hört schnitt in seinem Bericht den Zivilschutzplan für das Gemeindegebiet an. Die Erstellung von Evakuierungsplänen wurde begonnen und wird in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung weitergeführt.

In seinem Vortrag erinnerte er an die mittlerweile veränderten Anforderungen an die Feuerwehr, denen nur mit zeitgemäßer und moderner Ausrüstung gerecht werden kann. Mit dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses sollte nun endlich die Enge im bisherigen Gebäude ein Ende finden. In einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Wehrmännern Manfred Altstätter

und Hermann Schwienbacher sowie seiner Ehefrau, der Feuerwehrpatin Gerda Schwienbacher, gedacht.

Am Ende seiner Ausführungen dankte Kommandant Hört der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse Schlanders, der Bevölkerung für ihre wohlwollende Unterstützung bei der jährlichen Kalenderaktion und nicht zuletzt jedem Wehrmann für seinen Einsatz und seine Aufopferung.

Der Bericht des Jugendbetreuers Harald Prenner zeigte auf, wie wichtig die Jugendarbeit in der Feuerwehr ist und somit auch in Zukunft der Dienst am Nächsten gewährleistet wird.

Bezirksfeuerwehrinspektor Karl Luggin überreichte den Wehrmännern Florian Primisser, Lukas Graf und Florian Weiss das Verdienstkreuz in Bronze für die 15-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Schlanders. Mit großem Beifall wurden die Geehrten beglückwünscht. Zum Schluss richteten Dekan Josef Mair, Bezirksfeuerwehrinspektor Karl Luggin, Feuerwehrassessor Manfred Pinzger, Sektionsleiter des Weißen Kreuzes Helmut Fischer und der Vertreter der Bergrettung, Hansjörg Mahlknecht, Dankesworte an die Feuerwehr und lobten deren Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

Kurt Schönthaler

Der Bildungsausschuss Schlanders veranstaltet am Dienstag, **18. März 2003 um 20.00 Uhr** in der Aula Magna der Lehranstalt für Wirtschaft in Schlanders einen Informationsabend zum Thema **„PHYSIOTHERAPIE für Kinder, Sportler und ältere Menschen“** mit dem Physiotherapeuten Hubert Pilsner.

# Tag der Senioren in der Pfarre Schlanders

## 20 Jahre KVW - Seniorenclub Schlanders

Dekan Dr. Josef Mair, KVW-Ortsobmann Fliri Heinrich und die Vorsitzende des Seniorenclubs Margareth Horrer haben die Senioren der Pfarre Schlanders eingeladen, gemeinsam einen Tag der Senioren zu feiern. Über 250 Seniorinnen und Senioren haben diese Einladung gerne angenommen. Das Fest begann mit der Messfeier um 10.00 Uhr. Dekan Dr. Josef Mair begrüßte

Gesundheit und Soziales der Landesregierung Dr. Günther Andergassen, Bürgerheimpräsident Christoph Schuster, Altbürgermeister DDDr. Heinrich Kofler sowie die Leiterin für Seniorenarbeit im KVW Liesl Lantschner. In ihren Grußworten dankten die Festgäste dem Vorstand und den Mitarbeiter/innen für ihren langjährigen und ausdauernden Einsatz im Seniorenclub.

An Hand von Schautafeln wies er praxisbezogen auf den Lebenslauf der heutigen Senioren hin. Er gab zu bedenken, dass die Menschen immer nur das Gewissen erforschen und auf die Sünden hätten schauen müssen. Es falle ihnen demnach so schwer, mit einem Lächeln nach außen zu zeigen, dass es ihnen innerlich gut gehe. Der Referent empfahl, Beziehungen zu pflegen, gute Taten zu setzen und Witze zu erzählen. Auch den Glauben sollte man pflegen. Unser Glaube ist ein Erlösungsglaube, der uns froh machen soll.

Dieser ermunternde Vortrag wurde mit gebührendem Applaus gelobt. Vielen Dank für diese Worte, die von Hoffnung und Zuversicht geprägt waren.

Margareth Horrer blickte auf die reiche Tätigkeit der vergangenen 20 Jahre zurück.

Im April 1982 wurden einige Mitglieder des Ortsausschusses mit der Aufgabe der Seniorenbetreuung betraut. Dies waren Adelheid Telser, Maria Pohl, Frieda Steiner, Karl Alber Sen.,

men eines Statutes geführt werden. Daher wurde 1985 der Seniorenclub gegründet. Als Gründungsmitglieder scheint ein Großteil der obgenannten Personen auf, sowie Dekan Josef Schönauner, Josef Ebnicher, Alfons Oberegger, Matthias Weiß und Johanna Walter Reichegger.

Besonders wichtig war und ist die Gestaltung der Seniorennachmittage. Geboten wurden Vorträge religiösen Inhalts; geistliche Referenten waren Altdekan Josef Schönauner, Dekan Dr. Josef Mair, Hochw. Hermann Parth, Kanonikus Josef Hohenegger sowie die jeweiligen Kooperatoren der Pfarre Schlanders. Besonderen Anklang fanden die Lichtbildervorträge über unsere Heimat. Auch Filme über Reisen waren sehr erwünscht. Für Vorträge medizinischen Inhalts konnten die Ärzte des Krankenhauses Primar Dr. Zingerle, Dr. Daniel, Dr. Kaserer sowie die Gemeindeärzte Dr. Tappeiner und Dr. Gluderer gewonnen werden.

Seit 10 Jahren wird auch der Seniorentanz unter der



Die Vorsitzende des KVW Seniorenclubs Margareth Horrer

den Zelebranten Hochw. Dr. Konrad Köhl, welcher eine sehr inhaltsreiche Predigt hielt.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Seniorinnen und Senioren zu einem schlichten, aber köstlichen Mittagessen im Sparkassensaal des Kulturhauses Schlanders.

Anschließend begann der Festakt. Heinrich Fliri begrüßte einige Festgäste, so den Referenten Hochw. Dr. Konrad Köhl, Hochw. Dekan Dr. Josef Mair, Kooperator Dr. Ulrich Fistil und Hochw. Pfarrer Ignaz Theiner, Regionalausschussvizepräsident Dr. Richard Theiner, Vizebürgermeister Gebhard Rechenmacher, den Ressortleiter im Amt für

Die Festleitung übernahm nun Gemeinderat Andreas Graf. In seinen Grußworten trug er das Gedicht „An uns Senioren kommt keiner vorbei“ vor. Einige Zeilen daraus:

Das ganze Leben  
war nicht leicht,  
bis man dies Alter  
hat erreicht.

Man sah manch  
schwere Jahre zieh'n,  
man hörte viele Melodien.  
Macht euch das Dasein  
jetzt nicht schwer,  
denn Senioren  
sind doch wer!

Hierauf hielt nun Hochw. Dr. Konrad Köhl, Diözesanreferent für das Altenpastoral, den Festvortrag.



Heinrich Fliri überreicht Josef Ebnicher die Ehrenurkunde

Anna Parth, Otilie Kofler. Antonia Pircher übernahm die Leitung, Margareth Horrer war ihre Stellvertreterin, Alfons Oberegger wurde Kassier. Auf Grund eines Rundschreibens der KVW-Landesleitung sollte die Seniorenarbeit im Rah-

Leitung von Erika Grüner gepflegt. Für die Einführung des Seniorentanzes hat sich das Ehepaar Hermine und Anton Siller sowie Antonia Pircher verdient gemacht. Frau Antonia Pircher leitete (fast über) 13 Jahre den Seniorenclub. Seit Beginn

der Seniorentätigkeit gibt es auch das Seniorenturnen. Verantwortlich dafür waren zuerst Frau Helga Trojer und Frau Hermine Siller und seit einigen Jahren Frau Elisabeth Noggler. Weiters wurden auch Kegelnachmittage angeboten.

In der wärmeren Jahreszeit fanden Wanderungen im Vinschgau und Burggrafentamt statt.

Auch Tagesausflüge wurden angeboten, die meistens gut besucht waren, sodass viele Anmeldungen nicht angenommen werden konnten. Ziele waren z.B. Maria Weißenstein,

Kaltenbrunn im Kaunertal (Tirol), Oies im Gadertal, Ulfas im Passeiertal usw.

Die Gemeindeverwaltung stellt dem Seniorenclub in Zukunft eigene Räume im Haus der Begegnung zur Verfügung. So kann die Tätigkeit erweitert werden z. B. Basteltätigkeiten. In einem gemeinsamen Fragebogen mit der Gemeinde wollen wir die Anliegen und Wünsche der Senioren erkunden.

Zum Schluss wurden von Frau Liesl Lantschner und Herrn Heinrich Folie verdiente Mitarbeiter geehrt. Besonders gedankt wurde

der langjährigen Leiterin des Seniorenclubs Antonia Pircher, der amtierenden Leiterin Margareth Horrer sowie den Gründungsmitgliedern Ottilia Kofler, Maria Garber, Anna Parth, Matthias Weiss, Hermine und Anton Siller und Karl Pobitzer. Ihnen wurde eine Dankesurkunde überreicht. Anderen langjährigen Mitarbeitern wurde ein kleines Zeichen des Dankes und der Anerkennung übergeben.

Die Vorsitzende des Seniorenclubs dankte allen Gästen für ihre Teilnahme. Ganz besonders dankte sie

dem Vorstand der Raiffeisenkasse Schlanders für die großzügige Spende, denn durch sie wurde diese Feier ermöglicht. Ebenso dankte sie der Gemeindeverwaltung für die Zuwendungen für die Durchführung verschiedener Vorhaben und ebenso der Sparkasse Schlanders für das Entgegenkommen bei verschiedenen Anlässen.

Die Feier wurde gekonnt musikalisch von einer Bläsergruppe umrahmt.

Mit dem Lied „Wahre Freundschaft“ hat diese Feier den Abschluss gefunden.

(lr)

## VKE

### (Verein für Kinderspielplätze und Erholung) - Sektion Schlanders hält Vollversammlung

Am 13. Februar 03, um 20.00 Uhr, fand in der Pilserstube der Bezirksgemeinschaft Vinschgau für alle Mitglieder und Interessierten die 8. Vollversammlung der VKE-Sektion Schlanders statt. Nach der Begrüßung berichteten die Ausschussmitglieder über die Tätigkeit des letzten Jahres. Die Spielgruppe konnte 2002 von 1x auf 3x wöchentlich erweitert werden. Sie wird momentan Dienstag vormittags und Montag und Donnerstag nachmittags angeboten. Diese Initiative ist besonders bei Müttern mit Kindern im Vorkindergartenalter sehr beliebt und wird jeweils von 2 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geführt. Im Rahmen der Spielgruppe wurde auch ein 1.-Hilfe-Kurs für Notfälle im Kleinkinderalter veranstaltet. Außerdem wurde in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss ein Eltern-Kind-Turnen gestartet, das für Eltern mit Kindern im Alter von 3-6 Jahren angeboten und von der Ergotherapeutin Barbara Stecher geführt wird. Auch diese Initiative fand großen Anklang und wird sehr wahrscheinlich auch 2003 wieder organisiert. In der Bibliothek wurden vier Spielenachmittage veranstaltet, die von je 2 Betreuerinnen geleitet wurden. Das Highlight des Tätigkeitsprogrammes stellte auch 2002 das traditionelle Kinderfest „Radau in der Matscher Au“ dar, das wieder sehr gut besucht war und an zwei aufeinanderfolgenden Tagen ein abwechslungsreiches Programm zu bieten hatte. Weiters wurde ein Kinderflohmarkt organisiert und an der Vorstellung des Kinderkinos mitgearbeitet.

Nicht zuletzt nennenswert ist der Grundgedanke des VKE, nämlich der Einsatz für die Kinderspielplätze, wobei auch kurz die Projekte des entstehenden „Palabirn-Spielplatzes“ in der Gröblzone und des Spielplatzes am Gröbm angesprochen wurden. Die VKE-Sektion blickt somit auf ein reges Tätigkeitsjahr zurück. Die Präsidentin des VKE Bozen, Anita Bozzetta, die mit ihren Mitarbeitern aus Bozen zur Vollversammlung gekommen war, dankte im Namen des landesweiten Ausschusses der Schlanderser Sektion für die geleistete Arbeit. Auch die anwesenden Assessoren Monika Wunderer und Richard Wellenzohn bedankten sich für die wertvolle Arbeit, die der VKE zum Wohle der Kinder leistet. Umgekehrt wurde besonders Wunderer für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung gedankt.

Anschließend wurde der Kassenbericht verlesen und der Vorstand entlastet. Für die Neuwahlen stellten sich zwei Ausschussmitglieder für das kommende Jahr aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Dies sind **Rita Alber** und **Max Gögele**. Die Sektionsleiterin Ingrid Gurschler be-

dankte sich bei den scheidenden Ausschussmitgliedern für ihre wertvolle Arbeit in den vergangenen Jahren. Alber war die Begründerin der Sommerbetreuung und steckte viel Zeit und Energie in deren Aufbau. Außerdem leitete sie bis 2001 die Spielgruppe und verwaltete die Vereinskasse. Im letzten Jahr war sie als Beirätin tätig. Gögele wurde für seinen unermüdlichen Einsatz für den Eislaufplatz und den angrenzenden Skaterplatz gelobt. Somit scheidet zwei gute Kräfte aus dem Ausschuss aus, wobei sie auch weiterhin bei Bedarf ihre Hilfe zusagten. Die restlichen Ausschussmitglieder sind bereit, weiterzumachen. Somit setzt sich der Ausschuss 2003 folgendermaßen zusammen:

- Sektionsleiterin: Ingrid Gurschler
- Stellvertreterin: Elke Kofler
- Kassier/Schriftführerin: Christine Reich
- Kontakte mit VKE Bozen: Beppe Calanducci
- Bereich Spielplätze: Günther Vanzo
- Beiräte: Erna Kaserer, Waltraud Plagg

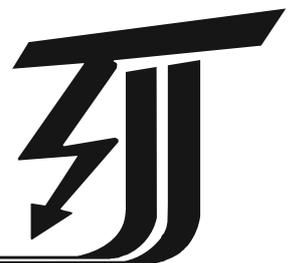
Das Programm für das kommende Jahr wurde kurz vorgestellt, wobei auch heuer wieder der Schwerpunkt das Sommerfest in der Matscher Au sein wird. Die anderen Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Mit einem geselligen Beisammensein bei einem von den Ausschussmitgliedern selbst zubereiteten Buffet und vielen guten Gesprächen klang die Vollversammlung aus.

Wer gerne mehr Informationen über den VKE bzw. Fragen oder Anregungen hätte, möchte sich bei unserer Sektionsleiterin, Ingrid Gurschler - Tel. 0473 62 02 95 melden.

*Für die VKE-Sektion Schlanders: Christine Reich*

**ELEKTRO Telfser Albert**

Installation u. Haushaltsgeräte  
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506



39028 SCHLANDERS

## Porträtausstellung in der Mittelpunktbibliothek Schlandersburg In Gesichtern lesen

Lesen kann man nicht nur in Büchern, Zeitungen und Zeitschriften, also in Texten, sondern auch in Gesichtern. Diese spezielle Art des Lesens möchte nun auch die Bibliothek Schlandersburg durch eine Ausstellung fördern: vom 17. März bis 5. April sind im Eingangsbereich der Mittelpunktbibliothek 21 Bildnisse von 14 Künstlern aus dem deutschen Sprachraum zu sehen. Im Februar dieses Jahres wurden die Porträts erstmals in der Stadtbibliothek Bruneck gezeigt, wo die Ausstellung auf reges Interesse stieß.

„In die Gesichter sind die Spuren des Lebens eingegraben. Jedes gute Porträt bildet nicht nur die Oberfläche ab, sondern verweist auf die Persönlichkeit dahinter, mit ihren Gedanken und Gefühlen, Freuden und Leiden. Und mitunter scheint auch die Altersweisheit durch.“ So Josef Gasteiger, Lehrer und Kunstsachverständiger aus Bruneck, durch dessen Vermittlung diese interessante Ausstellung nach Schlanders kommt. Herzlichen Dank dafür.

Die Sammlung beinhaltet sowohl Zeichnungen und Aquarelle, als auch Radierungen, Holzschnitte und Lithografien. Darunter sind beispielsweise drei Werke Lesley de Vries, von Albert Einstein, Heinrich Böll und von Silvius Magnago. Gelesen werden kann auch in Porträts des aus Südtirol

stammenden und in Wien lebenden Künstlers Markus Vallazza. Vertreten sind in der Ausstellung in der Bibliothek außerdem Eva Aulmann, Eduard Bargheer, Lois Irsara, Karl Plattner und Emil Wachter. Unter den Werken findet sich auch eine Reihe von Selbstporträts, u. a. von Rudolf Bellenzier, Gotthard Bonell, Otto Dix, Therese Eisenmann, **Karl Grasser**, Horst Jansen, Käthe Kollwitz und Johann Pollak.

Die Ausstellung sollte dazu anregen, genauer zu beobachten, um so die Geschichten lesen zu können, die das Leben in die Gesichter der Menschen schreibt.

Zugänglich ist die Ausstellung bis zum 5. April während der üblichen Öffnungszeiten der Bibliothek: Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 18.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 12.00.

Sigrid Prenner



### Bilder gesucht!

Wer hat Fotos aus seiner Musikschulzeit?  
Die Musikschule Schlanders feiert  
ihr 40-jähriges Bestehen und sucht  
zu diesem Anlass Fotos.

Wer Bilder von Konzerten, Aufführungen, Einzel- und  
Gruppenspiel hat, der möge diese bitte  
in der Musikschule oder im Bildarchiv  
in der Bibliothek zum Nachmachen vorbeibringen.

*Herzlichen Dank.*

## Vortragsreihe zum Thema: Gesundheit für Leib und Seele

Vinschger Gesundheitstage in Schlanders  
02. April - 14. April 2003

Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus  
Aula Magna, Plawennpark 3

Veranstaltet von den Bildungsausschüssen  
Goldrain, Kastellbell/Tschars, Kortsch, Laas, Latsch, Mals,  
Schlanders, Schluderns, Tarsch in Zusammenarbeit  
mit dem Bildungshaus Schloss Goldrain  
und den Bibliotheken des Vinschgaues

**Mittwoch, 02.04.2003, 20.00 Uhr**

Aula Magna der Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus  
Monika Engl, Dra. Ivonne Daurú,  
*Schönheitsideal - Diäten - Essstörungen*

**Freitag, 04.04.2003, 20.00 Uhr**

Aula Magna der Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus  
Univ.-Prof. Dr. med. Detlef O. Nutzinger  
*Psychosomatische Beschwerden - kranke Seele -  
nicht eindeutig erklärbar organische Beschwerden*

**Montag, 07.04.2003, 20.00 Uhr**

Aula Magna der Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus  
Hochw. Dr. Ugolini Gottfried,  
Dr. Christine Lemayr Mailänder  
*Die Kraft des Glaubens in Krankheit und Gesundheit*

**Mittwoch, 09.04.2003, 20.00 Uhr**

Aula Magna der Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus  
Primar Dr. Josef Schwitzer  
*Depression - Diagnose und Behandlung*

**Freitag, 11.04.2003, 20.00 Uhr**

Aula Magna der Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus  
Dr. Godehard Stadtmüller  
*Herzneurose und seelisch bedingte Herzangst*

**Montag, 14.04.2003, 20.00 Uhr**

Aula Magna der Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus  
Dr. Dr. Peter Koler  
*Alles was ich brauch - Fachstelle für Suchtprävention*

### Rahmenprogramm:

Ausstellung in der Bibliothek Schlandersburg  
vom 1. - 24. April

„(fast) gegen alles ist ein Kraut gewachsen...“  
Überlieferte Bauernmedizin vom Kräuter-Luis

### Literarischer Abend

mit Silvano Neri.

Einleitende Worte von Norbert Florineth.

Freitag, 28.03.2003, um 20.00 Uhr

Bibliothek Schlandersburg

## Buchvorstellung März 2003



„Casa Rossa“ von Francesca Marciano, 445 S., erschienen bei Blessing

Alina Strada ist dabei die „Casa rossa“ zu räumen. Das Anwesen in Apulien, seit drei Generationen im Besitz der Familie, soll verkauft werden. Ihr Großvater, Lorenzo, ein Maler hatte es am Anfang des 20. Jahrhunderts erworben, um mit seiner schönen Frau Renée, einer Nordafrikanerin, dort zu leben. Doch die Ehe stand unter keinem guten Stern. Renée verlässt Lorenzo und ihre kleine Tochter

auf skandalöse Weise. Alba wächst unter der Obhut ihres Vaters und mit dem Geheimnis um ihre Mutter auf. Mit Anfang zwanzig flieht Alba nach Rom und heiratet den Drehbuchautor Oliviero Strada. Sie bekommen zwei Töchter, Isabella und Alina. Ende der 70er Jahre trennen sich die Wege der Schwestern. Alina geht nach New York und Isabella schließt sich einer Gruppe Terroristen an. Als Isabella wegen Mordverdachts verhaftet wird, kehrt Alina nach Italien in die „Casa rossa“ zurück. Ihre große Liebe,

Daniel, lässt sie in Amerika zurück. Doch eines Tages geschehen zwei wunderbare Dinge. Daniel kommt zu ihr nach Italien und Isabella wird aus der Haft entlassen. Alles scheint sich zum Guten zu wenden. Doch dann tritt etwas ein, womit Alina nie gerechnet hätte...

Drei Generationen von Frauen, außergewöhnlichen Frauen, deren Schicksal eng mit dem Haus in Apulien verbunden ist. Ein Lesevergnügen!

*Susanne Resch Vilardo*

## Elternfortbildung an der Schule

Einladung zum Vortrag

**Geschwister - eine schwierige Liebe**

**am Donnerstag, 10. April 2003, um 20.00 Uhr**

in der Aula Magna der Mittelschule Schlanders  
Referentin: **Dr. Brigitte Andres, Psychologin, Bozen**



Die Beziehung zu Geschwistern überdauert oft, rein zeitlich, alle anderen Beziehungen. Geschwister haben eine gemeinsame Geschichte, die sie verbindet. Ihre Gemeinschaft in der Kindheit und Jugend ist nicht frei gewählt, sondern gegeben - mit ganz vielen möglichen Schattierungen an Nähe und Distanz, Zuneigung und Ablehnung, Solidarität und Rivalität. Die eigene Geschwister-Geschichte wird lebendig in der Beziehung von Eltern ihren eigenen Kindern gegenüber. Sich damit auseinanderzusetzen, möchte der Abend alle Eltern und Interessierten einladen.

## Musiktheater: Im Bann der Bücher

Anlässlich des Aktionsjahres „Theater 2003“ veranstaltet die Grundschule Schlanders in Zusammenarbeit mit der musikalischen Ausrichtung der Mittelschule Schlanders ein Musiktheater.

Bereits der Titel lässt den Inhalt des Theaterstückes erahnen:

Fünf Kinder werden am Tag der offenen Tür irrtümlicherweise in der Bibliothek eingeschlossen. Sie sind gezwungen, die Nacht dort zu verbringen. Um Mitternacht erscheint ihnen Libryus, der Geist der Bücher...

Die Aufführungen finden an folgenden Tagen im Kulturhaus von Schlanders statt:

**Mittwoch,** den 26.03.2003, um 19.30 Uhr  
**Donnerstag,** den 27.03.2003, um 10.30 Uhr  
(Welttheatertag) - Schülervorstellung  
**Samstag,** den 29.03.2003, um 10.30 Uhr  
Schülervorstellung  
**Samstag,** den 29.03.2003, um 19.30 Uhr  
**Sonntag,** den 30.03.2003, um 17.00 Uhr



## Günther Gemassmer als LVH-Ortsobmann bestätigt

Erstmals in der Handwerks-geschichte von Schlanders ist das weibliche Geschlecht im LVH-Ortsausschuss vertreten, nun sitzen gleich zwei junge Frauen im örtlichen Führungsgremium. Beate Breitenberger und Susanne Tumler werden sich in den kommenden fünf Jahren gemeinsam mit Kurt Leggeri, Herbert Pedross, Georg Wieser, Karl Telser, Stefan Hohenegger, Bruno Hermann Giongo und Horst Fritz für die Belange der Schlander- ser Handwerker einsetzen. Als Ortsobmann wurde der Maurer Günther Gemassmer aus Kortsch wieder gewählt. Gemassmer ging in seinem Bericht kurz auf die Tätigkeit der LVH-Ortsgruppe ein. Lobende Worte fand Günther Gemassmer auch für die gute Zusammenar- beit mit der Gemeinde. Bürgermeister Johann Wallnöfer ließ seine Grüße an die Orts- versammlung überbringen, er selbst war leider verhindert. Als besonderer Gast erwies Landeshauptmann Luis Durnwalder den Handwerk- kern von Schlanders die Ehre. Er berichtete über die anstehenden Gesetzesände-

rungen, die noch in dieser Legislaturperiode durchge- führt werden sollen. Den Schwerpunkt legte er dabei auf den Bereich Urbanistik und die Vergabe von öffent- lichen Arbeiten.



*Der neue LVH-Ortsausschuss von Schlanders mit Ortsobmann Günther Gemassmer (Bildmitte) und LVH-Direktor Hanspeter Munter (rechts).*

Grußworte an die Handwer- ker richtete auch Manfred Pinzger, Wirtschaftsassessor der Gemeinde Schlanders. Er informierte die Anwe- senden über die Initiativen und öffentlichen Arbeiten, die die Gemeindeverwal- tung im Laufe dieses Jahres

in Angriff nehmen will. Pinz- ger nahm auch an der ange- regten Diskussion über die Baukostenabgabe zwischen dem Landeshauptmann und den Schlanderser Handwerk- kern teil, in der sich die

vergangen Jahr ein. Munter betonte, dass sich das Hand- werk durch intensive politi- sche Arbeit und den Ausbau des Dialoges als verlässlicher Partner erwiesen hat.

LVH-Bezirksobmann Raf- fael Egger informierte die anwesenden Handwerker nicht nur über die geplanten Initiativen auf Bezirksebene, sondern blickte auch kurz auf ein reges Veranstaltungsjahr zurück.

Manfred Unterthiner, Büro- leiter im LVH-Bezirksbüros Vinschgau, referierte als Steuerexperte zu den Neue- rungen im Steuerbereich.

Einen freudigen Abschluss der Versammlung bildeten die Ehrungen.

Für ihren langjährigen Ein- satz im LVH-Ortsausschuss von Schlanders wurden Karl Fleischmann, Herbert Pe- dross, Kurt Leggeri, Helmuth Wieser, Florian Tumler, Pepi Spechtenhauser und Horst Fritz mit dem LVH-Ehrenzei- chen in Bronze ausgezeichnet. Helmuth Wieser, Pepi Spechtenhauser, Josef Mai- rösl und Herbert Schwemm erhielten für ihre langjährige Mitgliedschaft im LVH ein Diplom.

Handwerker klar gegen die Einführung der Baukos- tenabgabe ausgesprochen haben.

LVH-Direktor Hanspeter Munter ging in seinem Be- richt auf die Verbandstätig- keit des LVH und seine wirt- schaftspolitischen Erfolge im

## Karlheinz Telser ist Lehrling des Monats



Auf Initiative des Landes- verbandes der Handwerker (LVH) gemeinsam mit der Südtiroler Volksbank und den „Dolomiten“ wurde Karlheinz Telser aus Kortsch zum „Lehrling des Monats Februar“ ausgezeichnet. Dies soll ein Beitrag zur Anerken- nung von jungen Leuten in ihrem Beruf sein.

Tatsächlich ist Karlheinz ein fleißiger, motivierter und bereits sehr fachkundiger

Lehrling, der als Kfz-Mechaniker und -Elektriker im eigen- en Familienbetrieb Auto Telser in Vezzan arbeitet. Nach Besuch einer 3jährigen Fachschule in Meran, wo er ein sehr guter Schüler war, hat sich Karlheinz in Spezialkursen und Zusatzqualifikationen (wie derzeit in Innsbruck) ständig wei- ter gebildet. LVH-Direktor Hanspeter Munter übergab dem Lehrling des Monats ein Diplom und ein Geschenk für seine verdienten Leistungen. Herzlichen Glückwunsch, Kari!

(ir)

## Modell 730

**Lassen Sie Ihre Sorgen unsere sein!  
Das Steuerbeistandszentrum  
(CAAF) beim LVH**

Alljährlich muss jeder an die Steuerpflichten des Jahres denken.

Das Steuerbeistandszentrum des LVH steht allen Inte- ressierten beim Ausfüllen und der Abgabe des Modells 730, sprich Steuererklärung, mit Rat und Tat zur Ver- fügung.

Kontaktieren Sie uns einfach und Sie können sicher sein, dass Sie in guten Händen sind!

**LVH-Bezirksbüro Schlanders**  
Kapuzinerstraße 28  
Schlanders

Tel. 0473 730 657

**LVH·APA**  
In guten Händen. In buone mani.

## Faschingsrevue des MGV Schlanders: „Die Melonenschow“

Einen Ball mit besonderem Unterhaltungswert boten die Mitglieder des Männergesangsvereins Schlanders am Faschingsamstag. Neben einer guten Organisation war auch heuer wieder die MGV-Revue das zentrale Ereignis dieses Abends. Unter dem Titel „Die Melonenschow“ wurde erneut über brisante Themen der lokalen Politik gespielt und gesungen, wobei die Moderatorin Barbara Stöckl nicht weniger als 5 prominente Kandidaten begrüßen konnte: den „Mister 10.000 Volt“ und Bürgermeister von Graun Albrecht Plangger, die angehende Landeshauptmännin Julia Unterberger, den unter Sauerstoffmangel leidenden Europaabgeordneten Reinhold Messner, den „Litorinaförderer“ und

Vizepräsident der Region Dr. Richard Theiner und den Second-Hand-Landenbesitzer und Gemeindeassessor Man-

fred Pinzger. Mit unterhaltsamen Quizfragen, pikanten Werbeunterbrechungen und lockeren Gesangseinlagen

ließen die Akteure keine Langeweile aufkommen und ernteten somit vom zahlreichem Publikum viel Applaus. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass der Reinerlös in Höhe von 65 € einem „karikativen“ Zweck zugeführt wurde, u.z. als Beitrag für die Bürgerkapelle Schlanders für ihre bevorstehende Ungarnreise.

Mit einer wohl einzigartigen Tanzeinlage als Geschenk für die Siegerin Dr. Julia Unterberger fand die Faschingsrevue 2003 ihren krönenden Abschluss.

MGV-Obmann Peter Laimer bedankte sich anschließend bei allen, die am guten Gelingen dieser Revue beigetragen haben, insbesondere bei Konrad Lechthaler, der die Regie übernommen hatte.



## Die heilige Mathilde, die edle und fromme Königin

Die heilige Mathilde ist eine der edelsten Frauengestalten des Mittelalters. Nur lässt heute kaum jemand mehr seine Tochter Mathilde nennen.

Die 18 in Schlanders bekannten „Mathilden“ treffen sich jährlich, um ihren Namenstag zu feiern. Auch heuer war es wieder so weit. Man feierte am 14. März.

Nähere Auskünfte erteilt

Prantner Mathilde (Tel. 0473 620196). Sollte jemand seinen Nachwuchs Mathilde taufen, sind die „Mathilden“ gerne bereit, ein besonderes Taufgeschenk zu spendieren, da kein jüngeres „Mathildchen“ bekannt ist. Mathilde ist ein schöner und alter Name. Er steht für Sparsamkeit, Redlichkeit, Fleiß sowie für ein großes Herz für die Armen.



## „Schönherr“ Kino Schlanders Aprilprogramm 2003:

Samstag, 5. April 20.30 Uhr  
Sonntag, 6. April 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

### DIE HERRSCHAFT DES FEUERS

Zwei Männer gehen bis an ihre Grenzen und trotzen einem von höchst intelligenten Drachen geschaffenen Flammeninferno: Matthew McConaughey und Christian Bale  
USA 2002, Rob Bowman, 102 Min

Samstag, 12. April 20.30 Uhr  
**INSOMNIA**

Ein origineller Thriller mit großartigen Hauptdarstellern. Al Pacino und Robin Williams.  
USA 2002, Christopher Nolan, 118 Min

Sonntag, 20. April 20.30 Uhr  
Montag, 21. April 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

### EIN CHEF ZUM VERLIEBEN

Romantische Komödie mit den zum Leinwandpaar geborenen Sandra Bullock und Hugh Grant.  
USA 2002, Marc Lawrence, 100 Min

Freitag, 25. April 20.30 Uhr  
Samstag, 26. April 20.30 Uhr

### JAMES BOND - STIRB AN EINEM ANDEREN TAG

Seit 40 Jahren rettet der Geheimagent Ihrer Majestät nunmehr die Erde. Ein Feuerwerk von Tempo und Action mit Pierce Brosnan und der Oscarpreisträgerin Halle Berry.  
USA/GB 2001, Lee Tamahori, 134 Min

Programmänderungen vorbehalten

# Stellungnahme des Alpenvereins zum Nationalparkplan

Der Alpenverein Südtirol Sektion Schlanders hat in seiner Sitzung vom 28.12.02 eine Stellungnahme zum „Nationalparkplan“ formuliert und an den Führungsausschuss des Nationalparks geschickt. Der Alpenverein ist Mitglied des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz und hat daher das Recht und die Pflicht, sich zu diesen Bereichen zu äußern. Wir möchten aus unserer Stellungnahme nur einige wenige Passagen zur Kenntnis bringen, die auch unser Gemeindegebiet betreffen.

Wir sehen das Problem der Überpopulation und daher die Notwendigkeit einer Wildregulierung durch den Menschen. Auch uns scheint ein geregelter und kontrollierter Abschuss durch die Jäger der Nationalpark-Gemeinden sinnvoll, besonders weil dies - im Gegensatz zur gegenwärtigen Praxis - der Akzeptanz des Parks dienen würde.

Die Radwege - soweit sie im Tal überhaupt noch im

Parkgebiet verlaufen - sollen nicht asphaltiert werden, zumal es heute ja andere, natürliche Materialien gibt, die einen festen Belag ermöglichen.

Die Argumentation mit den behindertengerechten Wegen überzeugt nicht, denn Radwege sind auch Wanderwege (solange sie nicht asphaltiert sind!) und außerdem bestehen für die Behinderten Möglichkeiten genug für sportliche Betätigung. Zum Bau von Forstwegen und anderen Wegen: Aus unserer Sicht sind die Wälder durch Forstwege, hinreichend erschlossen, und wir vertreten den Standpunkt, dass sich der Bau weiterer Straßen nicht mehr rechtfertigen lässt.

Für den Abtransport des Marmors sollte nach Möglichkeit die bestehende Struktur saniert und weiter verwendet werden, um den Bau einer Straße über den Nörderberg zu vermeiden.

*Die Sektionsleitung  
des AVS Schlanders*

## Neues im Alpenverein

Bei den Wahlen vom 25. Jänner 2003 hat es einige Veränderungen in der Sektionsleitung gegeben. Mehrere der früheren Ausschussmitglieder haben sich aus unterschiedlichen Gründen (Alter, Familie, Beruf, Studium) nicht mehr zur Wahl gestellt. Es sind dies: Walter Alber, Claudia Kaserer, Annemarie Fleischmann, Benjamin Höller. Es sei ihnen an dieser Stelle für die geleistete Arbeit offiziell gedankt! Auf Grund der Wahlen und der konstituierenden Sitzung vom 17. Februar 2003 setzt sich die Sektionsleitung folgendermaßen zusammen:

<b>Sektionsleiter und Schriftführer:</b>	Erich Daniel
<b>Stellvertreter:</b>	Patrick Gamper
<b>Kassier:</b>	Albert Pircher
<b>Jugend:</b>	Andreas Staffler Manfred Gemassmer Anna Viertler Matscher Alfons Oberegger
<b>Gruppenreferate:</b>	
<b>Vertreter der Tourenleiter:</b>	Walter Fleischmann
<b>Vertreter der Bergrettung:</b>	Wolfgang Punter
<b>Referent für Natur und Umwelt:</b>	Claudia Ebner
<b>Vertreter der Senioren:</b>	Karl Gemassmer
<b>Kooptiert werden:</b>	
<b>Markierung und Wege:</b>	Otto Gassebner
<b>Familie:</b>	Monika Rechenmacher Zögeler

*Erich Daniel*

### Bilder aus dem kirchlichen Leben bzw. von Geistlichen aus den Jahren

1900 bis 2000 für die Publikation  
im 2. Teil des Dorfbuches gesucht.  
Rückgabe garantiert.

Abgabemöglichkeit in der Gemeinde, 1. Stock,  
bei Evi im Kabinetbüro, Tel. 0473 737 727.

## Der KVV-Ortsausschuss hat wiederum zwei Kurse und einen Vortrag organisiert. Der Ortsausschuss lädt Sie herzlich zur Teilnahme ein.

- **Kochkurs „Spezial“** an drei Abenden:

Mittwoch, am 19.03.2003  
**Hausmannskost**

Mittwoch, am 26.03.2003  
**Verschiedene  
hausgemachte Teigwaren**

Mittwoch, am 02.04.2003  
**Fischgericht  
mit verschiedenen Desserts**

**Referent: Garber Ferdinand**  
**Ort: Schulausspeisung Schlanders (Grundschule)**  
**Beginn: jeweils 19.30 Uhr**

Anmeldung und Auskunft:  
Gurschler Erika  
Tel. 0473 62 01 52  
abends ab 18.00 Uhr

- Vortrag: „**Wie schon ich meinen Geldbeutel**“  
Tipps aus der Verbraucherzentrale

**Tag: Donnerstag, am 27. März 2003**  
**Beginn: 20.00 Uhr**

**Referentin: Edeltraud Kaserer/Kiehbacher**  
**Ort: Schlanders - Haus der Begegnung**

- **Nähkurs** an 4 Abenden:  
Dienstag, am 29. April 2003  
Dienstag, am 06. Mai 2003  
Dienstag, am 13. Mai 2003  
Dienstag, am 20. Mai 2003

**Referentinnen: Tumler Susanne und Rita**  
**Ort: Kulturhaus Schlanders**  
**Beginn und Anmeldung:  
wird noch rechtzeitig bekanntgegeben**

Der Ortsausschuss würde sich  
über eine zahlreiche Teilnahme freuen.

## SC SCHLANDERS-RAIFFEISEN Sektion YOSEIKAN BUDO Mitchi Hiroo zu Gast in Schlanders, ein gelungenes Event

Der Besuch von Mitchi Hiroo fand bei vielen Schlanderser Kampfsportfreunden großen Anklang. Sportassessor Dr. Martin Matscher begrüßte unseren Gast im Namen der Gemeinde Schlanders, Herr Kristler Blidmund überreichte das Vereinswimpel in Vertretung des SC Schlanders-Raiffeisen. Auch Sektionsleiter Thomas Mair drückte seine Freude am Besuch von Mitchi Hiroo in den Grußworten aus und überreichte ein Zinnteller zur Erinnerung an Schlanders. An die 70 Kinder, 60 Jugendliche und 50 Erwachsene nutzten diese Gelegenheit und kamen zum Training in die Großraumturnhalle. Wir bedanken uns nochmals bei allen Interessierten, die diese Gelegenheit genutzt haben und würden uns freuen, wenn der Eine oder Andere zu einem Schnupperkurs bei uns vorbeischaut. Infos unter 0473 730 020.



WIR UNTERSTÜTZEN DIESE SEKTION

**Schwarzer Adler**  
Fam. Pfitscher  
Schlanders • Tel. 0473 730 222

SEKTION YOSEIKAN BUDO  
im SC Schlanders-Raiffeisen



**Raiffeisen Meine Bank**  
www.raiffeisen.it

Stoff Barbara  
Laden  
Kortsch

MODER  
**GLUDERER**  
2 x in Schlanders  
SPORT'S & CLASSIC'S

Gasthaus • Restaurant • Bar

**Schwarzer Adler**  
Fam. Pfitscher

**Fischtage**  
in der Fastenzeit  
freitags und samstags

Mittwoch Ruhetag

Schlanders • Tel. 0473 730 222 • Fax 0473 731 728  
E-Mail: schwarzeradler@dnet.it

## Fußballmeisterschaften beginnen wieder

Nach der Winterpause beginnen jetzt auch die Jugendmannschaften des SC Schlanders/Raiffeisen mit dem Rückrundenstart. Sowohl die von Luis Ratschiller trainierte U11 als auch die U10, für die Ewald Holzner

und kann damit auch erwartungsvoll in die Rückrunde gehen.

Die kleineren Fußballer der Jahrgänge 1994-1996 spielen noch keine Meisterschaften. Sie können bei den viel besuchten E-Jugend Turnieren



U11

verantwortlich zeichnet, sind bereits fleissig im Vorbereitungstraining. Die U10 spielt nach dem 1. Platz in der Hinrunde nun in der Leistungsklasse A um den Vinschgau Meistertitel. Die U11 wurde mit zunehmender Dauer der Hinrunde immer besser

ihre Freude am Ballspiel zeigen. Für alle Buben ab der 1. Klasse Volksschule ist das Fußballspielen im Sportverein möglich. Interessierte melden sich bitte bei Ewald Holzner (Tel. 0473 730593). Alle sind herzlich willkommen.



U10

## „Mit einem Hau drauf....“

Auch für die Volleyballerinnen des S. C. Schlanders/Raiffeisen geht es fast ohne Unterbrechungen weiter in die Rückrunde. Die erste Division der Damen steht unter der Leitung von Günther Tumler mitten im Kampf um den Klassenerhalt. Die jungen Spielerinnen sind voll motiviert und bestrebt, darum zu kämpfen und man kann auf so manches sehenswerte Spiel hoffen. Die Unter 17 und die Unter 15 streben die vorderen Plätze an und wir halten ihnen die Daumen. In diesem Jahr spielen wir die Unter-13-Meisterschaft mit zwei Mannschaften und auch diese Girls schlagen

sich tapfer! Nicht zuletzt haben jedoch in der letzten Woche die Minivolley Mädchen, unsere Kleinsten die 1. Runde abgeschlossen und bereits im März beginnt die 2. Runde, die dann direkt im großen Finale in Kastelbell, voraussichtlich am 1. Juni, ihren Höhepunkt findet. Wir wünschen allen Spielerinnen, als auch den TrainerInnen weiterhin viel Freude und Spaß und danken unseren Sponsoren für die Unterstützung. Gerne laden wir alle Leser und Eltern ein, unsere Spiele in der Großraumturnhalle zu verfolgen. Denn auch für unseren Sport gilt: „Gemeinsam sind wir stark!“



Die Trainerin Elfriede Gruber mit einigen jungen Spielerinnen



### *Anonyme Alkoholiker*

Kontaktstelle:  
Tel. 0472 855237 - Handy: 348 2459929  
[www.Anonyme-Alkoholiker.at](http://www.Anonyme-Alkoholiker.at)

**Du denkst  
du hast ein Problem mit Alkohol -  
dann wende Dich  
an die Anonymen Alkoholiker!**

## Kortscher Dorfschirennen

### Musikkapelle gewinnt

#### Mannschaftswertung und Wanderpokal

In diesem Jahr ließ sich der S.V. Kortsch Raiffeisen etwas Besonderes einfallen, um die Teilnahme am traditionellen Vereinsschirennen attraktiver zu machen. Eingeladen waren alle Mitglieder des S.V. Kortsch sowie Gäste aus Schlanders, am Dorfschirennen für Schifahrer und Snowboarder am Faschingssonntag in Schöneben teilzunehmen.

Aufgerufen wurden vor allem die Vereine, mit ihren Mitgliedern anzutreten, galt es doch, einen Wanderpokal zu gewinnen. Die Musikkapelle Kortsch war mit 16 Mitgliedern an den Start gegangen und hat neben diesem Wanderpokal auch die Mannschaftswertung gewonnen. Pokale gab es für die schnellsten Kleinen, für die 5 Schnellsten des Dorfes, für die Familien und für die Gäste. Für ausgeloste Zeiten wurden Sachpreise vergeben, welche sehr großen Anklang fanden.



Der Kortscher Snowboardnachwuchs: (v.l.n.r.) Matthias Wieser, Tobias Lechthaler und Daniel Pircher

Folgende Zeiten wurden notiert:

**Dorfmeister** mit der Tagesbestzeit von 00:52:87 wurde David Schwalt, gefolgt von Lukas Schwalt (00:54:16), dem knapp 12-jährigen Simon Wellenzohn (00:57:30), Peter Weißenhorn (01:00:12) und Klaus Mair (01:01:30).

Die jüngsten Schifahrer waren Eva Schwalt (Jg. 1997), Jonas Wellenzohn (Jg. 1997), Paul Mair (Jg. 1995) und Lisa Wieser (Jg. 1994).

In die Familienwertung kamen die Familien Wellenzohn Bernhard, Thomann Josef, Punt Franz, Schwalt Reinhard, Mair Klaus, Schwalt Thea und Wieser Günther. Folgende Vereine hatten an dem Dorfschirennen teilgenommen: Musikkapelle, Ministranten, Fischer- und Sportverein, Bauernjugend und Bäuerinnen sowie einige Fußballer. Bleibt zu wünschen, dass auch im nächsten Jahr wiederum viele Familien und Vereine am Dorfschirennen teilnehmen, damit es zu einem Gaudirennen wird, was es letztendlich ja sein soll! (ir)



Die Jungmusikanten freuen sich über den Wanderpokal!

## Italienisch einmal anders

Auf Einladung der Italienischlehrerin Patrizia De Lisa gestaltete der Musikpädagoge Prof. Davide Brazzo aus Bozen 14 Unterrichtsstunden in der 2. und 3. Klasse der Kortscher Grundschule. Inhalt waren Sing- und Musikspiele sowie Volkstänze, vorwiegend eingelernt in der Zweitsprache Italienisch. Die Kinder waren begeistert von der Abwechslung in ihrem Schulalltag, sie lernten bereitwillig Lieder und Texte und bastelten Masken für die verschiedenen Singspiele. Bei diesem Projekt wurde wertvolle Musikerziehung gekoppelt mit dem

spielerischen Erlernen der Zweitsprache, eine Methode, die nach Ansicht von Pädagogen unbedingt gefördert werden sollte. Die Eltern waren begeistert von den Darbietungen ihrer Kinder, aber auch von der Persönlichkeit und Ausstrahlung des jungen Musikpädagogen. Sie möchten sich auf diesem Wege bei der Italienischlehrerin bedanken und sie gleichzeitig ermutigen, weitere solcher oder ähnlicher Initiativen zu ergreifen, um den Kindern den Zugang zur Zweitsprache zu erleichtern bzw. attraktiv zu machen.

(ir)



**AUTOHAUS VINSCHGAU**  
DES MANFRED PINZGER & CO. KG

Jetzt zum Frühjahrsbeginn  
Superpreise auf

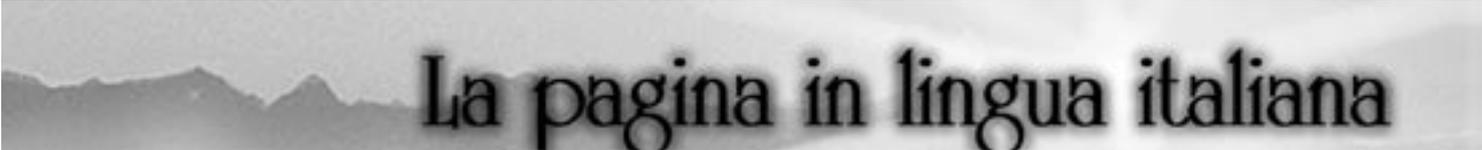
- Mountain Bikes
- City Bikes und
- Kinderräder

Zubehör und Ersatzteillager

Industriezone Vetzan 110  
39028 Schlanders  
Tel. 0473-742251

Service auch  
nach dem  
Kauf !!!





## La pagina in lingua italiana

*continuo di pag. 2*

cezione l'assessore provinciale ai trasporti Michele Di Puppò. Presente anche l'assessore comunale in lingua italiana Gianpaolo Azzarone che ha ringraziato i presenti portando lo i saluti del sindaco del capoluogo venostano Johann Wallnöfer.

Per quanto concerne la relazione l'assessore Di Puppò avvalendosi di grafici, tabelle e fotografie ha esposto con grande chiarezza, coinvolgendo per quasi due ore i presenti, l'attuale situazione della tratta ferroviaria Merano-Malles. Brevemente ha esposto una ministoria della ferrovia. Inaugurata sotto l'impero austro-ungarico nel 1906, venne disattivata dallo stato nel 1991 per passare nel 1999 sotto la provincia autonoma di Bolzano. Ora i lavori eseguiti sono a buon punto si prevede infatti che nell'ottobre 2003 la ditta Stadler consegnerà i primi treni che verranno collaudati sulla linea, e al più tardi, la tratta Merano-Malles dovrebbe entrare in funzione nell'estate del 2004. Dagli studi fatti sul trasporto integrato gomma, ferro e fune istituito nel 1995, che serve un bacino di utenza che va da Innsbruck a Trento si è constatato un notevole incremento di passeggeri in tutta la provincia. La sola Val Venosta che usufruisce unicamente del servizio su gomma con i suoi 48 autobus che hanno cadenza di viaggio ogni mezz'ora trasporta annualmente un milione e mezzo di passeggeri, con notevoli disagi causa l'elevato traffico che percorre la valle. Traffico che determina anche inquinamento dell'aria e inquinamento acustico. Per questo si è reso più che necessario il ripristino del treno che diviene senza dubbio una validissima e indiscutibile alternativa di trasporto. La riattivazione della linea ha comportato una serie di lavori eseguiti non senza gravose difficoltà, sono state risanate la galleria di Monte Giuseppe, quella di Marleno, rifatti 4 ponti in ferro da Merano a Lasa, più 65 ponti di 2 metri, costruzione a buon punto di sottopassi e strade di collegamento per eliminare gran parte degli 86 passaggi a livello che sono stati ridotti 30, e ancora disaggi e stabilizzazione dei versanti, ad alta qualità e rinnovato completamente l'armamento con binario che verrà saldato da cima a fondo, traversine in acciaio a forma di ipersilon. La tratta, inoltre è stata ristrutturata anche in previsione di un eventuale ripristino del trasporto merci. Per quanto riguarda i treni, sono 8 diesel elettrici, ad alto livello tecnologico ed il più automatizzati possibile con un elevato standard di sicurezza freni a disco con sistema magnetico di frenata, frenano in poco spazio e raggiungono brevemente la velocità: Piano ribassato a livello di marciapiede per salire e scendere senza piegare le ginocchia. Interni confortevoli con aria condizionata, interfaccia per il computer portatile, presa di corrente per ricaricare i cellulari e trasporto biciclette. A bordo vi sarà solo il macchinista che attraverso le telecamere potrà in ogni istante controllare la situazione all'interno del mezzo. Il percorso da Malles a Merano sarà effettuato, con orari cadenzati, in sessanta minuti, avrà collegamenti con Bolzano e la direttrice del Brennero. Al termine della conferenza i presenti hanno espresso al vicepresidente della Provincia viva soddisfazione per la chiarezza con cui è stato trattato il tema proposto. La prossima conferenza dell'UPAD "La via Francigena" avrà luogo giovedì 27 febbraio alle ore 15.30 presso l'aula della comunità sita all'interno del centro scolastico in lingua italiana di Silandro. Relatore Andrea Rossi dell'UPAD di Merano.

(dg)

## Seminario cinematografico

Con il mese di marzo L'UPAD (Università Popolare delle Alpi Dolomitiche) sezione di Silandro presenta una nuova iniziativa, un seminario cinematografico dedicato a diversi personaggi della storia. L'interessante proposta prevede la proiezione di sei film che verranno trasmessi sul grande schermo con cadenza settimanale alle ore 20.00 a partire da venerdì 7 marzo presso l'aula magna dell'Istituto Professionale per il Commercio sito in Parco Plawen. Il seminario ideato da Beppe Mora racconterà la biografia di grandi figure iniziando da "Geronimo", glorioso capo Apache che non accettò di stare rinchiuso con la sua tribù in una riserva statunitense e per due anni ostacolò i soldati americani prima di consegnarsi ad un tenente coraggioso che aveva imparato a rispettarlo, per poi proseguire venerdì 14 marzo con "Charlot" che narra la vita di Charlie Chaplin genio del cinema dal 1894 quando a Londra esordì nel music-hall fino al 1972 quando tornò a Hollywood per la notte degli Oscar dove ricevette il premio alla carriera. Venerdì 21 marzo sarà la volta di "Per Amore solo per Amore" vita di Giuseppe padre adottivo di Gesù tratto dal romanzo di Pasquale Festa Campanile premio Campiello 1983. Venerdì 28 marzo per la regia di Martin Scorsese verrà proiettato "Kundun" ambientato in Tibet nell'anno 1937 dove in una famiglia di contadini viene trovato un bambino il Kundun, la reincarnazione umana del Buddha della Compassione, il successore del tredicesimo Dalai Lama morto nel 1933. E ancora giovedì 3 aprile "Il grande dittatore" di Charles Chaplin farsa disincantata del dittatore Adolf Hitler. Ultimo film giovedì 10 aprile "Il caso Moro" Cronaca dei 55 giorni del sequestro e della morte di Aldo Moro, presidente della Democrazia Cristiana ucciso dalle Brigate Rosse. Ogni film sarà accompagnato da un'ampia introduzione storica che rievcherà le biografie prese in esame da ogni singolo film. Un appuntamento da non perdere per tutti coloro che amano il cinema e la storia.

## Gli scolari di Silandro aiutano i bambini bisognosi

Anche quest'anno gli scolari delle elementari e medie dell'Istituto Comprensivo di Silandro hanno vissuto il periodo dell'Avvento all'insegna della solidarietà, quella vera, infatti si sono mobilitati insieme agli insegnanti coordinati dalla fiduciaria Luisa Pagani per allestire all'interno della scuola un Mercatino di Natale il cui ricavato sarà devoluto in beneficenza a favore di bambini meno fortunati di loro. Gli alunni sono stati veramente bravi e laboriosi, nel periodo prenatalizio hanno lavorato alacremente per realizzare dei preziosi manufatti: originali addobbi per l'albero di Natale, simpatici biglietti di auguri, coloratissimi orologi funzionanti con batteria, bellissimi portapenne con soggetto di città e aimali, quadri a tempera raffiguranti eterei paesaggi invernali e ancora raffinati centro tavola con candele dorate. All'apertura della manifestazioni a cui hanno aderito genitori e parenti, i bambini e i ragazzi hanno cantato a due voci, in inglese, delle suggestive arie natalizie che hanno commosso i presenti. Ancora una volta genitori e docenti hanno dimostrato grande sensibilità acquistando i lavori fatti dagli scolari che hanno avuto la grande soddisfazione di vedere premiato il loro impegno, ma soprattutto quella di essere stati portatori di generosità verso i più deboli.

(dg)

**Termine ultimo per il prossimo numero:  
sabato, 5 aprile 2003**